

Drucksachen
der Bezirksverordnetenversammlung
Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin
5. Wahlperiode

Ursprung: Antrag
SPD-Fraktion
Röder/Burth/Sempf

TOP-Nr.:

Dringlichkeitsbeschlussempfehlung

DS-Nr: 0740/5

Beratungsfolge:

<i>Datum</i>	<i>Gremium</i>		
24.05.2018	BVV	BVV-020/5 überwiesen	
19.06.2018	Um	Um-016/5 ohne Änderungen im Ausschuss beschlossen	
12.12.2018	VT	VT-022/5 vertagt	
09.01.2019	VT	VT-023/5 mit Änderungen im Ausschuss beschlossen	einstimmig
	BVV		

Umbaumaßnahmen Stadtautobahn

Beitritt: CDU-Fraktion
FDP-Fraktion

Der Ausschuss für Verkehr und Tiefbau empfiehlt der BVV, die BVV möge beschließen:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die drei Umbaumaßnahmen an der Stadtautobahn A 100 (Westendbrücke, Dreieck Funkturm und Rudolf-Wissel-Brücke/Dreieck Charlottenburg) mit öffentlichen Planfeststellungsverfahren und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen vorbereitet werden. Dabei sind die bestehenden Gesundheitsbeeinträchtigungen der Anwohner durch Lärm, Stickoxid und Dieselruß zu minimieren.

Des Weiteren soll sich das Bezirksamt gegenüber dem Senat dafür einsetzen, vor einer weiteren Vergabe von Planungs- bzw. Bauaufträgen an der Stadtautobahn (BAB 100) zwischen Rathenauplatz und Dreieck Charlottenburg eine Masterplanung für diesen Bereich durchzuführen. Mit dieser sollen die Autobahnplanungen der 50er Jahre im Rahmen des ohnehin erforderlichen Neubaus durch eine zukunftsorientierte und stadtverträgliche Neuplanung ersetzt werden.

Dabei sind insbesondere:

- Flächengewinne für die wachsende Stadt (Grün- und Erholungsflächen, Baugebiete) z.B. durch Tunnelführung einzelner Autobahnabschnitte
- die Reduzierung von Umweltbelastungen in der unmittelbaren (Wohn)Umgebung z.B. durch Lärm, Feinstaub und Stickoxide sowie
- die räumliche Zusammenführung von durch die Autobahn getrennten Stadtquartieren z.B. durch eine Deckelung des Autobahntrogs zu prüfen und weiter zu entwickeln.

Ursprungstext:

Das Bezirksamt wird aufgefordert, sich dafür einzusetzen, dass die drei Umbaumaßnahmen an der Stadtautobahn A 100 (Westendbrücke, Dreieck Funkturm und Rudolf-Wissel-Brücke) mit öffentlichen Planfeststellungsverfahren und Umweltverträglichkeitsuntersuchungen vorbereitet werden. Dabei sind insbesondere die bestehenden Gesundheitsbeeinträchtigungen der Anwohner durch Lärm, Stickoxid und Dieselruß zu minimieren.

Des Weiteren soll sich das Bezirksamt insbesondere dafür einsetzen, dass im Rahmen dieser Verfahren die Tunnelführung bzw. eine Deckelung des Autobahntrogs (z.B. nördlich des ICC) oder einzelner Abschnitte der A100 und der Eisenbahn geprüft wird, um so neben der Minimierung der Gesundheitsbeeinträchtigungen die Trennung der beiden Stadtteile durch den Autobahntrog zu überwinden und ein neues Wohnquartier und soziale Infrastruktur zu schaffen.

Der BVV ist bis zum 15.10.2018 zu berichten.